

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 39 (1966)

Artikel: Die Vögel des Märwiler Rieds
Autor: Braschler, Karl / Lengweiler, Oskar / Feldmann, Gottfried / Egli, Verena
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vögel des Märwiler Rieds

Von Karl Braschler, Oskar Lengweiler, Gottfried Feldmann
und Verena Egli

DK 598.2:(494:551.312.2)

Einleitung

Im Zusammenhang mit den ausgedehnten Untersuchungen über die Zwerghrohrdommel im Märwiler Ried (vergleiche *Braschler*, 1955, 1961) wurden auch über andere Vogelarten zahlreiche Beobachtungen gesammelt. Diese sollen nun in der Folge zusammengestellt werden, um in ihrer Gesamtheit einen Überblick über die Vogelwelt in einem Riedgebiet des Kantons Thurgau zu gestatten.



Bild 1. Vogelberingung im Märwiler Ried. Ein Vogel wird beringt. Kontrolle durch Nachschlagen der Literatur.

10741
125518

Die Beobachtungen erstrecken sich über die Jahre 1955 bis 1962. Von Anfang an waren *Karl Braschler* und *Oskar Lengweiler* an dieser Arbeit beteiligt. 1959 kam *Gottfried Feldmann* dazu und 1960 auch Fräulein *Verena Egli*.

In den Monaten Mai bis August wurde, sofern es das Wetter erlaubte, täglich am Morgen, über Mittag und am Abend beobachtet, an freien Tagen oft auch in den Zwischenzeiten. Für spezielle Aufgaben standen außer den vier genannten Autoren noch weitere Personen (Fischer, Anwohner) zur Verfügung. An einzelnen Tagen wurde mit Ablösungen durchgehend beobachtet. Im Frühjahr und Herbst beschränkte sich unsere Tätigkeit auf zwei bis drei Beobachtungstage, im Winter auf einen pro Woche.

Um besseren Einblick über das ganze Gebiet zu erhalten, errichteten wir an einem erhöhten Ort einen Beobachtungsstand. In bestimmten Schilfgebieten konnten, versteckt gegen unliebsame Besucher, Laufstege errichtet werden. Die Schilfränder und Teiche waren jedoch nur in Gummistiefeln und Badehose begehbar. Auf den freien Wasserflächen wurde oft von einem eigenen Boot aus beobachtet.

Das Beobachtungsgebiet

Das Märwiler Ried liegt in der Nähe von Weinfelden auf etwa 510 Metern über Meer. Der von der Lauche in Ostwestrichtung durchflossene Talboden war ursprünglich von einer großen, ausgedehnten Riedfläche eingenommen. Die sumpfigen Wiesen zwischen den Ortssiedlungen Märwil, Buch und Bohl wurden mit der Zeit weitgehend trockengelegt, so daß sich heute das eigentliche Ried nur noch auf eine Anzahl Teiche mit angrenzendem Schilfstreifen und Riedwiesen beschränkt. Durch den Torfstich während des Krieges 1939 bis 1945 wurden einige Teiche recht beträchtlich erweitert. Ihre Ufer sind mit Schilf (*Phragmites communis*) bewachsen; kleinere und größere Bestände an Schilf und Teichbinsen (*Schoenoplectus lacustris*) unterbrechen auch die freien Wasserflächen. Auf den angrenzenden Riedwiesen stehen Gruppen von Birken (*Betula pubescens*), ebenso sind die durch das Ried führenden Wege von Birken (*Betula pendula*) eingesäumt. Die drei größten Teiche: der *Towagteich* im Osten, der *Hauptteich* in der Mitte und der *Bohler-teich* im Westen, umgeben mit Riedwiesen und kleineren Sumpfwälzchen oder Gebüsch, bilden ein einziges zusammenhängendes Beobachtungsgebiet.

Towagteich: Freie Wasserfläche rund 20×30 Meter. Der Hauptteil der Ufer ist mit Gebüsch und Bäumen, der kleinere Teil mit dichtem Schilf bewachsen. Wassertiefe des Teiches: 1 bis 3 Meter. Wassertiefe im Schilf: 0 bis 1,5 Meter.



Bild 2. Märwiler Ried. Am Hauptteich.

Hauptteich: Freie Wasserfläche rund 150×200 Meter, mit vielen Seitenarmen. Ufer, Halbinseln und Inseln sind meist mit starken Schilf- und Binsenbeständen bewachsen. Zerstreut finden sich darin einzelne Busch- und Birkengruppen. Wassertiefe des Teiches: 1 bis 5 Meter. Wassertiefe im Schilf: 0 bis 2 Meter.

Bohlerteich: Freie Wasserfläche rund 20×30 Meter. Diese ist mit dem Hauptteich durch ein System verschiedener Kanäle verbunden. Die Ufer und die angrenzenden wasserfreien Flächen im Westteil sind mit schwachem Schilf bestanden. Gegen Osten wird der Schilf stärker und ist zum Teil von großen Teichbinsenbeständen durchsetzt. Einzelne Buschgruppen unterbrechen diese Flächen. Wassertiefe des Teiches: 1 bis 4 Meter. Wassertiefe im Schilf: 0 bis 2 Meter.

Beobachtungsergebnisse

Alle Beobachtungsergebnisse, die in Tabellenform dargestellt sind, wurden an Hand der neuen Artenliste, wie sie im Buche «Die Vögel Deutschlands» von *G. Niethammer* (1964) zu finden ist, geordnet.



Bild 3. Zwergrohrdommel. Märwiler Ried. Das Männchen füttert die Jungtiere mit einem Fisch.

Brutvögel

Wir unterscheiden vier Kategorien:

1. JB, Jahresvogel: Arten, die regelmäßig brüten und das ganze Jahr über vertreten sind (also auch Teilzieher).

2. SB, Sommervogel: Arten, die regelmäßig brüten und im Winter nicht oder nur ausnahmsweise vertreten sind.
3. UB, Unregelmäßiger Brutvogel.
4. EB, Ehemaliger Brutvogel.

Regelmäßige Gäste und Durchzügler

Es sind vier Kategorien auseinanderzuhalten:

1. JG, Jahresgast: Arten, die das ganze Jahr über vertreten sind, aber nicht brüten.
2. SG, Sommergarten: Arten, die im Sommer regelmäßig vertreten sind, ohne zu brüten.
3. WG, Wintergast.
4. D, Durchzügler.

Nicht alljährlich beobachtete Gäste

Wir unterscheiden drei Kategorien:

1. UG, Unregelmäßiger Gast.
2. GG, Gelegentlicher Gast.
3. IG, Irrgast.

In der Tabelle 1 sind zusammengestellt:

Brutvögel: Regelmäßige Brutvögel	13 Arten
Gelegentliche Brutvögel	24 Arten
Regelmäßige Gäste und Durchzügler	31 Arten
Nicht alljährlich beobachtete Gäste	17 Arten

Total gelangten somit 37 Arten als Brutvögel und 48 Arten als Gäste oder Durchzügler zur Beobachtung. Insgesamt sind es 85 Arten.

Tabelle 1

Regelmäßige Brutvögel

Ordnung Ciconiiformes

- Familie Ardeidae
 Gattung *Ixobrychus* (Billberg 1828)
Ixobrychus minutus (L. 1766)
 Zwerghrohrdommel (SB)

Ordnung Anseriformes

- Familie Anatidae
 Unterfamilie Anatinæ
 Gattung *Anas* (L. 1758)
Anas platyrhynchos (L. 1758)
 Stockente (JB)

Ordnung Gruiformes

- Familie Rallidae
 Gattung *Rallus* (L. 1758)
Rallus aquaticus (L. 1758)
 Wasserralle (JB-SB)
 Gattung *Gallinula* (Brisson 1760)
Gallinula chloropus (L. 1758)
 Teichhuhn (JB-SB)
 Gattung *Fulica* (L. 1758)
Fulica atra (L. 1758)
 Bläßhuhn (JB)

<i>Ordnung Coraciiformes</i>	Braunkehlchen (SB)
Familie Upupidae	Gattung <i>Turdus</i> (L. 1758)
Gattung <i>Upupa</i> (L. 1758)	<i>Turdus pilaris</i> (L. 1758)
<i>Upupa epops</i> (L. 1758)	Wacholderdrossel (JB)
Wiedehopf (SB)	Familie Emberizidae
<i>Ordnung Passeriformes</i>	Unterfamilie Emberizinae
Familie Muscicapidae	Gattung <i>Emberiza</i> (L. 1758)
Unterfamilie Sylviinae	<i>Emberiza schoeniclus</i> (L. 1758)
Gattung <i>Acrocephalus</i>	Rohrammer (SB)
(J. A. und F. Naumann 1811)	Familie Sturnidae
<i>Acrocephalus scirpaceus</i> (Herm. 1804)	Gattung <i>Sturnus</i> (L. 1758)
Teichrohrsänger (SB)	<i>Sturnus vulgaris</i> (L. 1758)
<i>Acrocephalus arundinaceus</i> (L. 1758)	Star (SB)
Drosselrohrsänger (SB)	Familie Corvidae
Unterfamilie Turdinae	Gattung <i>Pica</i> (Brisson 1760)
Gattung <i>Saxicola</i> (Bechstein 1803)	<i>Pica pica</i> (L. 1758)
<i>Saxicola rubetra</i> (L. 1758)	Elster (JB)

Gelegentliche Brutvögel

<i>Ordnung Charadriiformes</i>	<i>Ordnung Passeriformes</i>
Familie Charadriidae	Familie Alaudidae
Gattung <i>Vanellus</i> (Brisson 1760)	Gattung <i>Alauda</i> (L. 1758)
<i>Vanellus vanellus</i> (L. 1758)	<i>Alauda arvensis</i> (L. 1758)
Kiebitz (EB)	Feldlerche (UB)
<i>Ordnung Columbiformes</i>	Familie Motacillidae
Familie Columbidae	Gattung <i>Motacilla</i> (L. 1758)
Gattung <i>Columba</i> (L. 1758)	<i>Motacilla alba</i> (L. 1758)
<i>Columba palumbus</i> (L. 1758)	Bachstelze (UB)
Ringeltaube (UB)	Familie Laniidae
<i>Ordnung Cuculiformes</i>	Gattung <i>Lanius</i> (L. 1758)
Familie Cuculidae	<i>Lanius collurio</i> (L. 1758)
Gattung <i>Cuculus</i> (L. 1758)	Neuntöter (UB)
<i>Cuculus canorus</i> (L. 1758)	Familie Troglodytidae
Kuckuck (UB)	Gattung <i>Troglodytes</i> (Vieillot 1807)
<i>Ordnung Strigiformes</i>	<i>Troglodytes troglodytes</i> (L. 1758)
Familie Strigidae	Zaunkönig (UB)
Unterfamilie Striginae	Familie Muscicapidae
Gattung <i>Asio</i> (Brisson 1760)	Unterfamilie Sylviinae
<i>Asio otus</i> (L. 1758)	Gattung <i>Sylvia</i> (Scopoli 1769)
Waldohreule (UB)	<i>Sylvia borin</i> (Bodd. 1783)
<i>Ordnung Piciformes</i>	Gartengrasmücke (UB)
Familie Picidae	<i>Sylvia atricapilla</i> (L. 1758)
Unterfamilie Jynginae	Mönchsgrasmücke (UB)
Gattung <i>Jynx</i> (L. 1758)	<i>Sylvia communis</i> (Lath. 1787)
<i>Jynx torquilla</i> (L. 1758)	Dorngrasmücke (UB)
Wendehals (UB)	Unterfamilie Turdinae
	Gattung <i>Phoenicurus</i> (T. Forster 1817)
	<i>Phoenicurus phoenicurus</i> (L. 1758)
	Gartenrotschwanz (UB)

Gattung <i>Turdus</i> (L. 1758)	Familie Fringillidae
<i>Turdus merula</i> (L. 1758)	Unterfamilie Fringillinae
Amsel (UB)	Gattung <i>Fringilla</i> (L. 1758)
Familie Paridae	<i>Fringilla coelebs</i> (L. 1758)
Gattung <i>Parus</i> (L. 1758)	Buchfink (UB)
<i>Parus montanus</i> (Conrad 1827)	Unterfamilie Carduelinae
Weidenmeise (UB)	Gattung <i>Carduelis</i> (Brisson 1760)
<i>Parus caeruleus</i> (L. 1758)	<i>Carduelis chloris</i> (L. 1758)
Blaumeise (UB)	Grünling (UB)
<i>Parus major</i> (L. 1758)	<i>Carduelis carduelis</i> (L. 1758)
Kohlmeise (UB)	Stieglitz (UB)
Familie Emberizidae	Familie Ploceidae
Unterfamilie Emberizinae	Unterfamilie Passerinae
Gattung <i>Emberiza</i> (L. 1758)	Gattung <i>Passer</i> (Brisson 1760)
<i>Emberiza citrinella</i> (L. 1758)	<i>Passer montanus</i> (L. 1758)
Goldammer (UB)	Feldsperling (UB)
<i>Emberiza hortulana</i> (L. 1758)	Familie Corvidae
Ortolan (UB)	Gattung <i>Corvus</i> (L. 1758)
	<i>Corvus corone corone</i> (L. 1758)
	Rabenkrähe (UB)

Regelmäßige Gäste und Durchzügler

Ordnung Ciconiiformes

Familie Ardeidae
Gattung <i>Ardea</i> (L. 1758)
<i>Ardea cinerea</i> (L. 1758)
Fischreiher (JG)

Ordnung Anseriformes

Familie Anatidae
Unterfamilie Anatiniae
Gattung <i>Anas</i> (L. 1758)
<i>Anas querquedula</i> (L. 1758)
Knäkente (D)

Ordnung Falconiformes

Familie Accipitridae
Unterfamilie Accipitrinae
Gattung <i>Buteo</i> (Lacépède 1799)
<i>Buteo buteo</i> (L. 1758)
Mäusebussard (JG)
Gattung <i>Accipiter</i> (Brisson 1760)
<i>Accipiter nisus</i> (L. 1758)
Sperber (JG)
<i>Accipiter gentilis</i> (L. 1758)
Habicht (WG)
Familie Falconidae
Gattung <i>Falco</i> (L. 1758)

Falco tinnunculus (L. 1758)

Turmfalke (JG)

Ordnung Charadriiformes

Familie Scolopacidae
Gattung <i>Lymnocryptes</i> (Kaup 1829)
<i>Lymnocryptes minimus</i> (Brünn. 1764)
Zwergschneepfe (D)
Gattung <i>Numenius</i> (Brisson 1760)
<i>Numenius arquata</i> (L. 1758)
Großer Brachvogel (D)
Gattung <i>Tringa</i> (L. 1758)
<i>Tringa ochropus</i> (L. 1758)
Waldwasserläufer (D)
Familie Laridae
Gattung <i>Larus</i> (L. 1758)
<i>Larus ridibundus</i> (L. 1766)
Lachmöwe (SG–JG)

Ordnung Strigiformes

Familie Strigidae
Unterfamilie Striginae
Gattung <i>Athene</i> (Boie 1822)
<i>Athene noctua</i> (Scop. 1769)
Steinkauz (JG)

Ordnung Apodiformes

Familie Apodidae
Gattung *Apus* (Scopoli 1777)
Apus apus (L. 1758)
Mauersegler (SG)

Hirundo rustica (L. 1758)

Rauchschwalbe (SG)
Gattung *Delichon*
(Horsfield und Moore 1854)
Delichon urbica (L. 1758)
Mehlschwalbe (SG)

Ordnung Piciformes

Familie Picidae
Unterfamilie Picinae
Gattung *Picus* (L. 1758)
Picus viridis (L. 1758)
Grünspecht (JG)
Gattung *Dendrocopos* (Koch 1816)
Dendrocopos major (L. 1758)
Buntspecht (JG)

Familie Motacillidae
Gattung *Anthus* (Bechstein 1805)
Anthus pratensis (L. 1758)
Wiesenpieper (JG)

Ordnung Passeriformes

Familie Hirundinidae
Gattung *Riparia* (T. Forster 1817)
Riparia riparia (L. 1758)
Uferschwalbe (SG)
Gattung *Hirundo* (L. 1758)

Familie Laniidae
Gattung *Lanius* (L. 1758)
Lanius excubiter (L. 1758)
Raubwürger (JG)
Familie Muscicapidae
Unterfamilie Sylvinae
Gattung *Acrocephalus*
(J. A. und F. Naumann 1811)
Acrocephalus palustris (Bechstein 1798)
Sumpfrohrsänger (SG) (D)
Gattung *Hippolais* Conrad (1827)
Hippolais icterina (Vieillot 1817)



Bild 4. Zwergrohrdommel. Märwiler Ried. Aufmerksam mustert das Weibchen, was in der Nähe des Horstes geschieht.

Gelbspötter (SG) (D)	Familie Sittidae
Gattung <i>Phylloscopus</i> (Boie 1826)	Unterfamilie Sittinae
<i>Phylloscopus trochilus</i> (L. 1758)	Gattung <i>Sitta</i> (L. 1758)
Fitis (SG)	<i>Sitta europaea</i> (L. 1758)
<i>Phylloscopus collybita</i> (Vieillot 1817)	Kleiber (JG)
Zilpzalp (SG)	Familie Ploceidae
Unterfamilie Muscicapinae	Unterfamilie Passerinae
(Brisson 1760) Gattung <i>Muscicapa</i>	Gattung <i>Passer</i> (Brisson 1760)
<i>Muscicapa striata</i> (Pall. 1764)	<i>Passer domesticus</i> (L. 1758)
Grauschnäpper (SG)	Haussperling (JG)
Unterfamilie Turdinae	Familie Oriolidae
Gattung <i>Phoenicurus</i> (T. Forster 1817)	Gattung <i>Oriolus</i> (L. 1766)
<i>Phoenicurus ochruros</i> (Gmel. 1774)	<i>Oriolus oriolus</i> (L. 1758)
Hausrotschwanz (SG)	Pirol (SG)
Familie Paridae	Familie Corvidae
Gattung <i>Parus</i> (L. 1758)	Gattung <i>Garrulus</i> (Brisson 1760)
<i>Parus palustris</i> (L. 1758)	<i>Garrulus glandarius</i> (L. 1758)
Sumpfmeise (JG)	Eichelhäher (JG)

Nicht alljährlich beobachtete Gäste

Ordnung Ciconiiformes

Familie Ciconiidae
Gattung <i>Ciconia</i> (Brisson 1760)
<i>Ciconia ciconia</i> (L. 1758)
Weißstorch (GG)

Ordnung Anseriformes

Familie Anatidae
Unterfamilie Anserinae
Gattung <i>Cygnus</i> (Bechstein 1803)
<i>Cygnus olor</i> (Gmelin 1789)
Höckerschwan (GG)
Unterfamilie Anatiniae
Gattung <i>Dendronetta</i>
(Swainson 1832, n. Peters)
<i>Aix galericulata</i> (L. 1758)
Mandarinente (GG)
Gattung <i>Aythya</i> (Boie 1822)
<i>Aythya fuligula</i> (L. 1758)
Reiherente (GG)

Ordnung Galliformes

Familie Phasianidae
Unterfamilie Phasianinae
Gattung <i>Phasianus</i> (L. 1758)
<i>Phasianus colchicus</i> (L. 1758)
Fasan (GG)

Ordnung Charadriiformes

Familie Scolopacidae
Gattung <i>Gallinago</i> (Brisson 1760)
<i>Gallinago gallinago</i> (L. 1758)
Bekassine (GG)
Gattung <i>Tringa</i> (L. 1758)
<i>Tringa hypoleucos</i> (L. 1758)
Flußuferläufer (GG)
Familie Recurvirostridae
Gattung <i>Recurvirostra</i> (L. 1758)
<i>Recurvirostra avosetta</i> (L. 1758)
Säbelschnäbler (GG)
Familie Sternidae
Gattung <i>Chlidonias</i> (Rafinesque 1822)
<i>Chlidonias niger</i> (L. 1758)
Trauerseeschwalbe (GG)

Ordnung Caraciiformes

Familie Alcedinidae
Gattung <i>Alcedo</i>
<i>Alcedo atthis</i> (L. 1758)
Eisvogel (GG)

Ordnung Passeriformes

Familie Motacillidae
Gattung <i>Anthus</i> (Bechstein 1805)
<i>Anthus cervinus</i> (Pall. 1811)
Rotkehlpieper (IG) (GG)
Familie Cinclidae
Gattung <i>Cinclus</i> (Borkhausen 1797)

<i>Cinclus cinclus</i> (L. 1758)	Familie Fringillidae
Wasseramsel (GG)	Unterfamilie Carduelinae
Familie Muscicapidae	Gattung <i>Coccothraustes</i> (Brisson 1760)
Unterfamilie Sylviinae	<i>Coccothraustes coccothraustes</i> (L. 1758)
Gattung Acrocephalus	Kernbeißer (GG)
(J. A. und F. Naumann 1811)	Gattung <i>Pyrrhula</i> (Brisson 1760)
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i> (L. 1758)	<i>Pyrrhula pyrrhula</i> (L. 1758)
Schilfrohrsänger (IG)	Gimpel (GG)
Unterfamilie Turdinae	Familie Corvidae
Gattung <i>Luscinia</i> (T. Forster 1817)	Gattung <i>Corvus</i> (L. 1758)
<i>Luscinia megarhynchos</i> CL (Brehm 1831)	<i>Corvus monedula</i> (L. 1758)
Nachtigall (GG)	Dohle (GG)

In der Tabelle 2 sind die beobachteten Brutvögel der Jahre 1955 bis 1962 zusammengestellt, und zwar eingeteilt in die Gruppen:

- Regelmäßige Brutvögel;
- Gelegentliche Brutvögel.

In der Tabelle der regelmäßigen Brutvögel bedeutet ein ?, daß wohl junge Vögel aufgezogen wurden, daß aber die genaue Anzahl der Gelege nicht festgestellt werden konnte. Es ist aber mindestens eine Brut durchgeführt worden. Die Bestandesschwankungen sind zum Teil sehr groß und röhren hauptsächlich von den unterschiedlichen Nistgelegenheiten und dem zur Verfügung stehenden Futter her. Je nach dem Verlauf des Winters standen im Frühjahr größere Schilfbestände zur Verfügung, oder aber sie waren durch Schneedruck, Abmähen oder ab und zu auch durch Abbrennen stark dezimiert worden. Seit 1958 wurde das Abmähen eingestellt, und auch das Abbrennen im Frühjahr konnte, dank der Mithilfe der Lehrerschaft, größtenteils eingedämmt werden. Durch Regelung der Fischerei und eine Neu-anlage der Badeanstalt durch die Bürgergemeinde Märwil konnten die Störungen durch Fischer und Badende auf Zonen beschränkt werden, die für die Vögel weniger wichtig sind.

Tabelle 2
Anzahl Bruten der Jahre 1955 bis 1962

	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Zwergrohrdommel	2	3	5	6	5	4	5	7
Stockente	1	1	7	7	7	7	8	6
Wasserralle	1	?	3	5	5	10	8	8
Teichhuhn	?	?	3	2	3	12	4	6
Bläßhuhn	10	8	10	9	7	13	16	12
Wiedehopf	?	?	1	1	1	1	1	1
Teichrohrsänger	5	5	12	14	20	39	21	28
Drosselrohrsänger	5	7	3	3	1	1	1	1
Braunkehlchen	?	?	1	1	?	?	1	1

	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Wacholderdrossel.....	?	?	1	?	4	2	4	4
Rohrammer.....	2	?	?	?	?	2	4	6
Star.....	2	?	?	?	?	1	1	2
Elster	1	2	2	1	2	1	1	1

Anzahl Bruten gelegentlicher Brutvögel

	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Kiebitz.....	2							
Ringeltaube.....						1	1	1
Kuckuck			1					1
Waldoahreule	1	1					1	
Wendehals.....						1		
Feldlerche				1	1			
Bachstelze			1					
Neuntöter	1						1	
Zaunkönig.....			1					
Gartengrasmücke.....	1	2	2	1	2			
Mönchsgrasmücke.....			1					
Dorngrasmücke		1			1		1	
Gartenrotschwanz				1				
Amsel.....	1	1				1	1	2
Weidenmeise			1					
Blaumeise			1					
Kohlmeise					1	1	1	1
Goldammer.....		1	2					
Ortolan			1					
Buchfink				1				
Grünling					1	1	1	
Stieglitz	1				1		1	
Feldsperling	1			1				
Rabenkrähe					1			

In der nachfolgenden Tabelle 3 sind die Beobachtungsdaten von nicht alljährlichen Gästen angegeben. Von einer ganzen Reihe weiterer Seltenheiten wurden verschiedene Beobachtungen gemacht; aber sie genügen nicht, mit Sicherheit auf eine bestimmte Art zu schließen. Es sind in dieser Tabelle nur Arten angeführt, die von mehreren Beobachtern bestätigt wurden.

Tabelle 3

Beobachtungsdaten nicht alljährlich beobachteter Gäste

Weißstorch	5. April 1956: 1 Exemplar am Bucherteich für wenige Stunden
Höckerschwan	23. August 1956: 1 Exemplar am Bucherteich
	20. November 1956: 2 Exemplare im Flug bei Rothenhausen
	8. April 1957: 3 Exemplare im Flug über dem Ried
	12./13. März 1959: 2 Exemplare am Hauptteich, lassen sich füttern

	16./17. April 1959: 2 Exemplare am Hauptteich, 1 Exemplar noch nicht voll weiß ausgefärbt, vermutlich erst einjährig
	15. Februar bis 16. März 1961: 1 Exemplar am Hauptteich
	4. April 1961: 2 Exemplare am Hauptteich
	1. Mai 1961: 1 Exemplar am Hauptteich
Mandarinente	25. April 1959: 1 Männchen am Hauptteich
	28. April 1959: 1 Männchen am Hauptteich
Reiherente	3. Januar 1957: 1 Männchen, fluguntüchtig gefunden, zur Pflege an die Schweizerische Vogelwarte nach Sempach gesandt
Fasan	12. November 1956: Weibchen, tot gefunden, bei der Bohlstraße
Bekassine	21. August 1961: 1 Exemplar an der Landzunge «Früh»
Flußuferläufer	4. August 1958: 1 Exemplar am Hauptteich
Säbelschnäbler	25. August 1956: 1 Exemplar im Flug, landet am Bohlerteich
Trauerseeschwalbe	18. Mai 1959: 2 Exemplare im Flug am Hauptteich, hübscher Flieger, der oft im Stechflug aufs Wasser geht
Eisvogel	22. August 1958: Ring Nr. S 52459, beim Towagteich beringt
	18. September 1958: 1 Exemplar beim Towagteich
	19. September 1958: Ring Nr. S 52474, beim Towagteich beringt
	21. August 1961: 1 Exemplar beim Towagteich
Rotkehlpieper	19. Dezember 1959: 1 Exemplar
	20. Dezember 1959: 1 Exemplar
Wasseramsel	6. Juli 1961: 2 Exemplare an der Lauche
Schilfrohrsänger	28. September 1958: 1 Exemplar
Nachtigall	2. Juli 1957: 1 Trupp am Bohlerteich
	29. August 1958: Ring Nr. 442813, beim Towagteich beringt
	31. August 1958: Ring Nr. 442813, beim Towagteich tot gefunden
Kernbeißer	11. März 1957: 2 Exemplare
Gimpel	12. September 1958: Ring Nr. 442938, beim Towagteich beringt
Dohle	5. Dezember 1956: 50 Exemplare
	1. März 1957: 50 Exemplare

Die letzte Tabelle zeigt, auf welchen Vögeln Lausfliegen gefunden wurden und welche abnorme Körpermerkmale aufwiesen.

Es wurde allgemein festgestellt, daß sich Vögel mit Verletzungen oder abnormen Veränderungen, obschon sie körperlich behindert waren, in der Natur behaupten konnten. Dies erkannte man leicht am guten allgemeinen Gesundheitszustand, bewiesen durch absolut normale Körpergewichte. So waren die behinderten Zwergreiher gut ernährt und auch an der Aufzucht von Bruten beteiligt. Die Verletzung des Zilpzalps war frischeren Datums, und der Ausheilungsprozeß konnte nicht weiter verfolgt werden.

Tabelle 4

Ungeziefer und Abnormitäten

Auf folgenden Vögeln wurden Lausfliegen gefunden:
 Distelfink, 4. Juli 1958: Ring Nr. 405104

Drosselrohrsänger	3. Juli 1958: Ring Nr. 679728
Wacholderdrossel.....	31. Juli 1959: Ring Nr. 691066
	17. August 1960: Ring Nr. 691163
Amsel	5. September 1959: Ring Nr. 691077
	16. Mai 1961: Ring Nr. 691165
Rauchschwalbe	5. September 1959: Ring Nr. 447786
Zwergrohrdommel	17. Juli 1958: Ring Nr. 934806

An folgenden Vögeln wurden Verletzungen und Abnormalitäten gefunden:

Star.....	21. August 1958: Ring Nr. 679738
	Fehlt rechter Fuß, gut ernährt, kann auf einem Fuß recht gut hüpfen
Stieglitz	4. Juli 1958: Ring Nr. 405104
	Linkes Auge blind, gut ernährt, fliegt mit gleicher Geschicklichkeit wie gesunde Vögel
Zilpzalp	6. Juli 1961: Ring Nr. 586015
	Linkes Bein verletzt, es bildet sich eine etwa 5 mm große Geschwulst. Gut ernährt, munter.
Zwergrohrdommel	31. Juli 1959: Ring Nr. 934814
	Adoleszentes Männchen. Am rechten Fuß fehlt Mittelkralle. Verheilt. Gut ernährt.
	16. Mai 1961: Ring Nr. 936889
	Adoleszentes Weibchen. Am rechten Fuß fehlt rechte Zehe. Verheilt. Gut ernährt.

Schluß

Das Märwiler Ried beherbergt nicht nur eine große Anzahl von Vögeln, sondern zeigt auch einen sehr interessanten Pflanzenwuchs. Zudem ist es landschaftlich sehr reizvoll. Es sollten daher alle Anstrengungen unternommen werden, die jetzt schon dem Kanton Thurgau gehörenden Landstücke zu vermehren und damit das bestehende Reservat auszubauen. Nur so kann einer bedrohten Tier- und Pflanzenwelt der dringend benötigte Lebensraum erhalten bleiben.

Literatur

Im Zusammenhang mit unseren Beobachtungen im Märwiler Ried wurden bereits folgende Arbeiten veröffentlicht:

- Braschler, K., und O. Lengweiler, 1955, «Die Zwergrohrdommel im Märwiler Ried», in: «Vögel der Heimat» 26, 6–11.*
- Braschler, K., 1959, «Entenbeobachtungen mit Berücksichtigung der Witterung», in: «Vögel der Heimat» 29, 193–198.*
- Braschler, K., O. Lengweiler, G. Feldmann und V. Egli, 1961, «Zur Fortpflanzungsbiologie der Zwergrohrdommel: *Ixobrychus minutus*. I. Revierverteilung, Horstplatzwahl und Horstbau», in: «Orn. Beob.» 58, 59–75.*

Adresse des Verfassers

Karl Braschler, dipl. Chemiker, 3172 Niederwangen BE.